



Grillfeier in Berlin 2011

Wie schon im vorletzten Jahr haben beim Kegelwettbewerb am Vorabend der Meisterfeier in Suhl 2010 wieder die Berliner gewonnen. Der versprochene Grillabend fand am Samstag, den 23.07.2011 mit über 30 Gästen bei Familie Marx im Garten statt, der übrigens am Freitag noch unter Wasser stand.

Der Wetterbericht für diesen Tag war etwas vage (Sonne oder Regen möglich) darum luden der Präsident Lothar Dieber und seine Gattin vor der Abfahrt im Vorhars nach Berlin noch 2 Pavillons ein.

Am Samstagmittag wurden die Pavillons, Tische und Bänke aufgebaut und eingedeckt. Am Haus und am Gartenzaun wurden NAVC-Transparente aufgehängt. Die ersten Gäste kamen um 17:30 Uhr. Unter ihnen waren auch einige alte Bekannte aus der Berliner Motorsportszene.

Nacheinander begrüßten die Gastgeberin und der Präsident die Gäste. Vorher bekam Lothar Dieber noch eine NAVC-Chefgrillschürze ungehängt.

Für das leibliche Wohl hatten die Berliner reichlich gesorgt. Der Präsident grillte Würstchen, Steaks, Maiskolben und Zucchini. Dazu gab es Brezeln, Weiß- und Graubrot und verschiedene von Familie Marx zubereitete Salate. Natürlich waren auch reichlich gekühlte Getränke vorrätig. Später am Abend gab es zusätzlich noch Kaffee und Nachts Pfirsichbowle und Knabberein.

Das Essen wurde hoch gelobt. Da der Präsident keine Wurst verbrannt hatte und ihm auch nichts vom Grill gefallen war, ging der Hund von Familie Marx



■ **Chefgriller und Präsident: Lothar Dieber**

leider leer aus. Er hatte den ganzen Abend eisern neben dem Grill gesessen und auf sein Glück gehofft.

Ab Mitternacht wurde es dann doch etwas kälter, so dass die

Feier gegen 01:00 Uhr beendet wurde.

Durch das Aufstellen der Pavillons war der Regen abgeschirmt und es wurde ein schöner, trockener Sommer-

abend. Durch die eingehängten Zeltwände war es auch absolut windstill. Alle Anwesenden fanden es sehr gemütlich und Stimmung war phantastisch.

LD&SW



■ **Über 30 Gäste wurden bei der diesjährigen Grillfeier fürstlich versorgt**



Mitglieder- Werbeaktion

**Werbeaktion vom
01.05.2011 bis 31.10.2011**

Es gilt der Eingang bei der Clubverwaltung

**Gewinnen Sie ein exklusives
Wellness-Wochenende für 2 Personen im
**** Hotel Frankenland!**



Teilnahmeberechtigt:

Alle NAVC Mitglieder, die im betreffenden Zeitraum ein neues NAVC-Mitglied werben.
Ausnahme: Hauptamtliche Mitarbeiter des Deutschen NAVC und die Mitglieder des NAVC-Präsidiums

Preise:

Der/die Teilnehmer/in mit den meisten erworbenen neuen NAVC-Mitgliedern im betreffenden Zeitraum erhält einen

Wochenendaufenthalt (zwei Übernachtungen) für zwei Personen mit Halbpension und Wellnessanwendungen im ****Hotel „Frankenland“ in Bad Kissingen im Wert von 400,00 Euro.

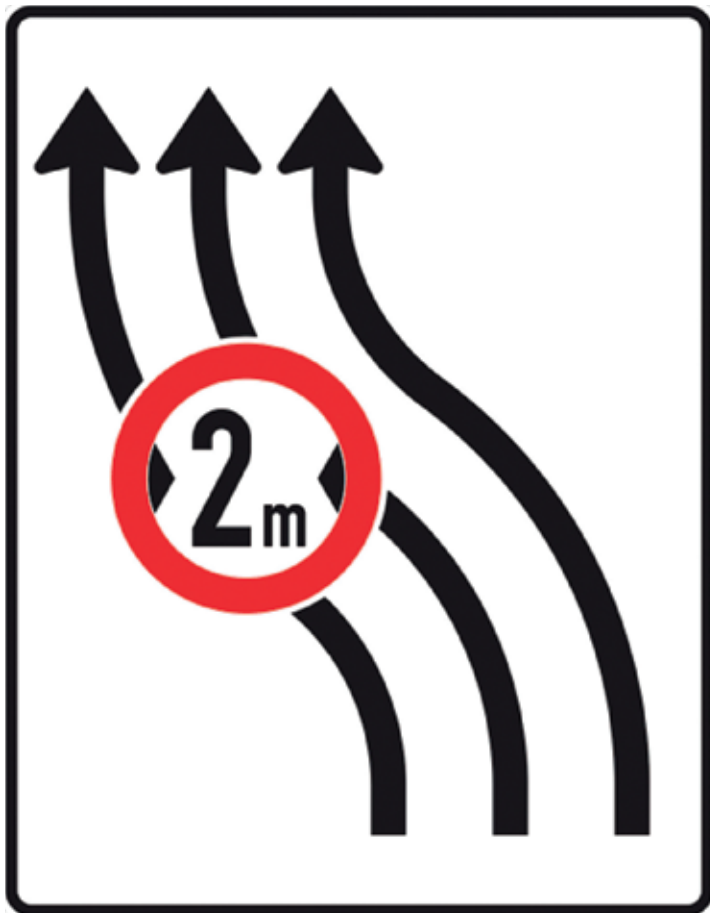
Für die zweitmeisten erworbenen Mitglieder wird ein Wochenende im gleichen Hotel, im Wert von 340,00 Euro, ausgeschrieben.
Unter allen weiteren Werbern wird ein Wochenende für zwei

Personen mit Halbpension ausgelost. Die Preise werden unabhängig von der normalen Werbepremie vergeben.
Bei gleicher Anzahl von Geworbenen auf Platz 1, wird der erste Preis zweimal vergeben.
Der zweite Preis entfällt.
Bei gleicher Anzahl auf Platz 2 wird der zweite Preis zweimal vergeben, und die Verlosung entfällt. Bei weiterer Gleichheit werden die Preise ausgelost.



**Mitmachen und gewinnen!
Es lohnt sich.**

Verkehrszeichen 264



Zurzeit sind in einschlägigen Fachzeitschriften Artikel über das Verkehrszeichen 264 auf Überleitungstafeln zu finden. Dieses Schild schreibt vor, dass zum Beispiel auf Autobahnbaustellen die linke Spur nur von Fahrzeugen benutzt werden darf, die eine Breite von bis zu zwei Meter aufweisen. Dies ist zwar allgemein bekannt aber weniger bekannt ist, dass die meisten Personenkraftwagen breiter sind als zwei Meter.

Das Problem dabei ist, dass in den Fahrzeugpapieren die Breite der Karosserie ohne Außenspiegel angegeben ist. Laut Paragraph 32 der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung sind für die Breite des Fahrzeuges „Spiegel und andere Systeme für indirekte Sicht“ nicht zu berücksichtigen. Bei Einschränkungen im Straßenverkehr gilt aber die Spanne von Außenkante zu Außenkante der Außenspiegel. Dabei ist die

tatsächliche Breite (einschließlich Außenspiegel) gemeint und nicht die in den Zulassungsbescheinigungen angegebene Breite. Weiter heißt es: „Es liegt in der Verantwortung des jeweiligen Fahrzeugführers, sich über die tatsächlichen Abmessungen des Fahrzeuges vor Fahrtantritt kundig zu machen“.

Der gute Tipp des Deutschen NAVC lautet daher: „Öffnen Sie die beiden vorderen Fenster ihres Fahrzeuges. Messen Sie mit einem Bandmaß von Außenkante bis Außenkante der Rückblickspiegel die Breite und dann ab auf die rechte Spur“.

Hielten sich allerdings alle Autofahrer an die Regel, wären die Überholspuren in Baustellen verwaist. Doch wer sich nicht daran hält begeht eine Ordnungswidrigkeit und kann mit 20 Euro zur Kasse gebeten werden.

Lothar Göhler

DIE JUBILARE

**Der Deutsche NAVC sagt:
„Ein herzliches Dankeschön“**



Der NAVC dankt an dieser Stelle allen, die mit dem Erscheinungsmonat unserer Clubzeitschrift 40, 30, 20, 15, beziehungsweise 10 Jahre Mitglied im Neuen Deutschen Automobil- und Verkehrsclub sind.

Unser Clubsekretariat sendet Ihnen als kleines Dankeschön die NAVC Treuenadel zu. Je nach Mitgliedsjahr erhalten Sie die Nadel in Bronze, Silber, Gold oder Gold mit Jahreszahl.

**Eintrittsdatum 09.2001
LV Mitte**

Detlef Kollmeier, Herford
LV Rheinland-Mitte
Wolfgang Jagemann, Geilenkirchen
Eduard Klein, Geilenkirchen
Helmut Lavit, Übach-Palenberg
LV Hessen

Jens Maevers, Heidenrod
**Eintrittsdatum 09.1996
LV Rheinland-Mitte**

Willy Willms, Eschweiler
LV Südwest
Stefan Mahl, Mannheim
LV Nordbayern

René Brandl, Freystadt
Mario Omert, Ginolfs
LV Südbayern

Uli Hasenheit, Altfraunhofen
Johannes Reiter, Essenbach

**Eintrittsdatum 09.1991
LV Harz-Heide**

Guntram Schmolke, Wolfsburg
LV Rheinland-Mitte

Christa Freriks, Troisdorf
**Eintrittsdatum 09.1971
LV Rhein-Ruhr**

Friedrich-W. Henkel, Bergkamen
Anna Struberg-Janßen, Rheinberg
LV Rheinland-Mitte

Leo Heider, Bergisch Gladbach
LV Nordbayern
Harald Keß, Helmstadt



+++ BBS-Rad verschwunden +++



Dem Fahrerkollegen Günter Schütz ist am 19. August beim Rundstreckenrennen in Hockenheim, oder beim Bergslalom des MSC Queidersbach am 20. und 21. August ein Rad abhanden ge-

kommen. Es handelt sich um ein BBS E30 Rad in der Größe 10x13 Zoll mit Bridgestone-Bereifung. Hinweise über den Verbleib des Rades bitte an:

clubnachrichten@navc.de

18. und den 19. Kart-Slalom des NAC Amberg e.V. im NAVC

Amberg. (gfr) NAC Kart-Slalom

Der Aufschlag des Steins, der dem NAC-Vorsitzenden Georg Heldmann am Sonntag Abend vom Herzen fiel, war deutlich zu hören, als der letzte Teilnehmer des 19. NAVC-Kart-Slalom durchs Ziel rauschte und das große Aufräumen auf dem real-Parkplatz beginnen konnte.

Eine Meisterleistung hatten die Helfer und Funktionäre des Neuen Automobil-Club Amberg e.V. im NAVC abgeliefert, denn erst am Samstag nach Geschäftsschluß konnten Zelt aufgebaut und Slalom-Parcours abgesteckt werden und finster war es schon, als die letzten Lautsprecher- und Zeitnahmekabel verlegt waren und noch schneller mußte es am Sonntag mit dem Aufräumen gehen, denn die Vorgabe der real-Geschäftsleitung lautete, daß am Montag in der Früh vom NAVC-Kart-Slalom nichts mehr zu sehen sein durfte.

Eine Doppelveranstaltung hatte der NAC Amberg ausgeschrieben, zwei getrennt zu wertende Kart-Slalom mit je einem Trainings- und zwei Wertungsläufen. Knapp 500 Meter war der Parcours für die drei Comer-Klassen lang, doppelt so lange die Strecke für die stärkeren „großen“ Klassen. Für den 18. und den 19. NAVC-Kart-Slalom hatten je 53 Teilnehmer gemeldet, darunter auch die Kart-Junioren des NAC Amberg.

Mit Pylonen und Reifen war der Slalom-Parcours markiert, gespickt mit schnellen Geraden, engen Spitzkehren, Pylonengassen und dann waren einige Streckenabschnitte doppelt zu fahren, da soll sich der „Normalsterbliche“ noch auskennen, wo es lang geht. Wichtig für alle Teilnehmer, die Strecke zu Fuß

Zwei Klassensiege holte sich Michael Eidenschink (r.), dem der NAC-Vorsitzende Georg Heldmann (l.) gratuliert



Karin Hüttner, NAC Amberg mit Platz 3 in der Klasse 19b



Jessica Dietmayr, NAC Amberg wurde einmal Zweite, einmal Sechste beim NAC-Kart-Slalom



Da muß der „Obergefreite“ Donhauser schnell arbeiten, wenn beim Sohnemann Michael kurz vor Trainingsbeginn die Antriebskette von den Zahnrädern springt



abzugehen, sich den Streckenverlauf einzuprägen, denn wenn man mit dem Kart unterwegs ist, bleibt nicht viel Zeit zu nachdenken, da muß sitzen, wo es lang geht.

Ein Trainingslauf zur Probe, dann die beiden Wertungsläufe, von denen nur der Bessere zählte. Flogen die Pylonen oder wurden sie ausgelassen, gab es Strafsekunden, die der tatsächlich gefahrenen Zeit hinzugezählt wurden. Favoritin in den Comer-Klassen war Tanja Schmid vom NAC Amberg, aber sie mußte in beiden Rennen Luis Bönecker aus Landshut den Vortritt lassen und wurde

zweimal Zweite. Bestzeiten in den Comer-Klassen fuhren Jakob Wolf, ASC Dingolfing mit nur 44.27 Sekunden und Alexander Thurner, AC Gunzenhausen mit 42.46 Sekunden. Fest im Griff hatten die NAC-Kart-Fahrer die Klasse 19b, in der sich Michael Eidenschink zweimal den Klassensieger wurde. Tagesbestzeit in den „großen Klassen“ fuhren einmal Patrick Inzenhofer, MSC Berg mit 1.09.99 Minuten und Thomas Wimmer, ASC Dingolfing mit 1.08.47 Minuten.

Ergebnisse des 18. und 19. Kartslalom unter:

www.NAC-Amberg.de



Moritz Wimmer, ASC Dingolfing mit einem Sieg in der Klasse 18b

„15. Int. Gold-Race-Indeland“

3 Länder Oldtimerfahrt des MSC Huchem-Stammeln e.V. im NAVC

Ein tolles Starterfeld von insgesamt 84 Oldtimern traf sich zu diesem Event in der Herzogstadt Jülich. Dem MSC Huchem-Stammeln war es gelungen, dank Unterstützung der Stadt Jülich, die historische Festung „Zitadelle Jülich“ als Veranstaltungszentrum nutzen zu dürfen. Hier konnten die historischen Fahrzeuge in angemessener Umgebung präsentiert werden. Vom Baujahr 1930 angefangen, vertreten durch einen Talbot Darracq und einen Peugeot 201, über einen Opel Super 6 von 1938 und einen BMW 327 von 1941, waren erfreulicherweise auch aus den 50er und 60er Jahren viele sehenswerte Automobilhersteller vertreten. „Nach der langen Vorbereitung für das Gold Race freue ich mich, heute so viele Teilnehmer begrüßen zu können, und hoffe, dass alle bei unserer Drei-Länder-Rallye viel Spaß haben werden“, sagte Veranstaltungsleiter Willy Willms zur Eröffnung.

Nach einem gemeinsamen Frühstück und der obligatorischen Fahrerbesprechung im PZ der Zitadelle fand der Vorstart statt, bei dem erstmals seit ihrem Bestehen Autos über die Pasqualini-Brücke fahren durften. Der eigentliche Start fand in ebenfalls historischer Kulisse in unmittelbarer Nähe des Hexenturms statt.

Hier wurden die Starter von Streckensprecher Michael Gries und der stellvertretenden Jülicher Bürgermeisterin Margarete Esser-Faber begrüßt und nach einer kurzen Fahrzeugvorstellung für die zahlreichen Zuschauer auf den Weg geschickt.

„Ich finde es toll, für die vielen schönen Oldtimer in der Kulisse unserer Innenstadt den Start freizugeben und wünsche allen Teilnehmern viel Erfolg bei der Rallye“, sagte Esser-Faber.

Direkt hinter dem Start fand auch schon die erste Prüfung statt, bei der das Fahrzeug in vorgegebener Zeit die Entfernung zwischen zwei Fahnen überwinden muss. Willy Willms und Peter Beckers hatten in diesem Jahr für die Touristik-Klasse eine 160 Kilometer und für die Sport-Klasse sogar eine 180 Kilometer lange Strecke geplant, in der neben der Routenfindung für Fahrer und Beifahrer durch sogenannten Chinesenzeichen auch mehrere praktische Prüfungen auf dem Programm standen.

Die Besonderheit der Route, die nicht nur durch Deutschland, sondern auch durch die Niederlande und Belgien führte, lag darin, dass von Seiten der Veranstalter fast ausschließlich Nebenstrecken genutzt wurden, die allen Teilnehmern die Möglichkeit bot, ihre Heimat einmal aus einem völlig neuen, unbekanntem

Blickwinkel zu erkunden.

Nach der ersten Prüfung ging es aus dem Jülicher Stadtgebiet hinaus über die Rurbrücke bis zum Kreisverkehr und dann weiter zum Campingplatz am Brückenkopf-Park, wo die nächste Zeitfahrprüfung auf die Teilnehmer wartete. Über das Gewerbegebiet Aldenhoven führte die Strecke anschließend über Nebenstraßen unter anderem an einer Kläranlage vorbei, wobei von Seiten der Veranstalter vorsorglich der Hinweis im Bordbuch vermerkt war, man möge tief einatmen und die Luft genießen.

Weiter ging es bei bedecktem Wetter in Richtung Herzogenrath, wo dann die Grenze zu den Niederlanden überschritten wurde. Als zusätzliche Aufgabe mussten Fahrer und Beifahrer auf Schilder am Straßenrand achten, auf denen Zahlen standen, die in die mitgeführte Bordkarte eingetragen werden mussten.

Außerdem waren an zahlreichen Stellen von Mitgliedern des MSC Kontrollstellen eingerichtet worden, an denen sich die Teilnehmer ihre Karten abstempeln lassen mussten. Jedem Teilnehmer der Rallye wurde schnell klar, dass diese Fahrt nicht nur eine Prüfung für den Menschen, sondern auch für das Auto



Opel Super 6 Bj.1938

darstellte. In der Holländischen Schweiz, den belgischen Ardennen und auch der Eifel ging es teils extrem bergauf und bergab, teils über enge Feldwege und scharfe Kurven, wo ein entgegenkommendes Fahrzeug für echte Probleme gesorgt hätte. Durch malerische holländische Dörfer im Mergelland führte die Route über die belgische Grenze weiter, wo in einem gemütlichen Restaurant für alle Fahrer die Möglichkeit bestand, sich bei einer kurzen Mittagspause zu erholen.

Im Anschluss ging die Fahrt weiter durch die Landschaft der belgischen Ardennen zurück nach Deutschland, wo unter anderem in der Nähe von Stolberg ein Geschicklichkeits-Parcours absolviert werden musste. Ein Höhepunkt war sicherlich der Test auf dem Parkplatz vor dem Indemann-Aussichtspunkt

in Inden/Altdorf. Innerhalb von 46 Sekunden musste der Wagen in zwei Parklücken gesetzt werden - vor einem interessierten Publikum, das selbstverständlich jedes Fahrzeug per Foto verewigte. Über eine extra für die Rallye-Fahrer geöffnete Straße am Tagebau Inden vorbei führte die Route nach Pier. Hier mussten die Fahrer anhand einer speziellen Karte in richtiger Reihenfolge die Straßen des Ortes durchfahren. Im Anschluss ging es über Schophoven wieder nach Jülich, wo es nach dem Empfang an der Ziellinie am Hexenturm zurück in die Zitadelle ging. Nach dem Abendessen und der Auswertung der Ergebnisse wurden das erste Drittel jeder Fahrzeuggruppe mit Pokalen für seine Leistung geehrt.

In der Touristikkategorie T1 ging der 3. Platz an Klaus Derondeau und Kerstin Alfke, der 2. Platz an Dr. Christian Pilz und Dr. Markus Sagheri und der 1. Platz an Klaus Picard und Jörg Stursberg. In der Klasse T2 belegten Hans Günther Müller und Vera Schnack den 3. Platz, Alexander Kremer und Klaus Schewior den

2. Platz und Oliver Heiber und Joachim Kexel den 1. Platz.

In der Klasse T3 erreichten Rene Göbbels und Tina Stange den 3., Marc Kistemann und Walburga Kistemann den 2. und Willi Wasenhoven und Claudia Fleischhauer den 1. Platz. In der Sportklasse wurden Erik Wolfertz und Reinhold Wisniewski 3., Jörg Schmacks und Dirk Schleuer 2. sowie Peter und Dirk Kamps 1..

In der Klasse Youngtimer fuhren Detlef Hagenbruch und Moritz Hagenbruch auf den 3. Platz, Lars Maassen und Michaela Jung-hans auf den 2. und Peter Widdra und Inge Offergeldt-Widdra auf den 1. Platz.

Willms bedankte sich in seiner Ansprache bei allen Helfern, die mit ihrem Einsatz das Gold-Race ermöglicht haben. Besonderen Dank gilt den Helfern der befreundeten Clubs AC Eschweiler und RG Düren. Trotz des Ausfalls von vier Fahrzeugen infolge technischer Defekte und des teils nicht sehr erfreulichen Wetters zeigten sich die Veranstalter mit dem Verlauf zufrieden.

„Mir haben die Route und die teilnehmenden Wagen sehr gut gefallen und ich würde sofort wieder mitfahren“, bestätigte Rallye-Teilnehmer Ralf Franke den positiven Verlauf der Veranstaltung. Somit steht aus Sicht aller Beteiligten einem neuen Gold-Race im nächsten Jahr nichts im Weg.

Das komplette Roadbook, alle weiteren Infos zur Veranstaltung, d.h. Starter- und Ergebnislisten sowie zahlreiche Fotos, finden Sie auf der Homepage

<http://www.ori-sport.de/GoldRace>



VW Bus Modell 241 Samba Bj. 1966



Ausfahrt aus der Zitadelle durch Tunnel der Festung und Brücke



Renault 4CV 1063 Le Mans Bj. 1953

RSG Waldhessen

Bergslalom „Am Stock“ 2011



Fotos: Pony M.

Bergslalom „Am Stock“ 2011, RSG Waldhessen

Geschafft! Der 31. und 32. Bergslalom „Am Stock“ 2011 liegt hinter uns. All die Mühen, die wir in den letzten Monaten unter der bewährten Führung von Wolfgang Bode auf uns genommen haben, haben sich gelohnt. Nachdem wir bereits im vergangenen Jahr eine kleine Steigerung der Starterzahlen im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren verzeichnen konnten, sollten wir in diesem Jahr wirklich nur noch staunen. Die Vornennungen gaben uns bereits die Hoffnung, dass erneut mehr Starter nach Waldhessen finden könnten. Die endgültigen Zahlen haben unsere kühnsten Hoffnungen aber übertraffen. Mit 92 Startern am Samstag und 81 Startern am Sonntag können wir die beiden Veranstaltungen als vollen Erfolg verbuchen.

Wir möchten schon zu Beginn des Berichtes unseren besonderen Dank an all diejenigen richten, die auf Grund zahlreicher Absagen von fest zugesagten Streckenposten sogar noch während der Veranstaltung am Sonntag spontan auf unsere Bitte eingegangen waren, und sich als Streckenposten zur Verfügung stellten. Darunter sogar zahlreiche

Fahrer, die am Wochenende selbst gestartet waren. **VIELEN DANK!** Selbstverständlich richtet sich unser Dank auch an ALLE anderen Helfer, egal in welcher Funktion sie

auch immer zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben.

Nun aber zu den Rennen selbst.

In der Gruppe 2 war zwar nicht mehr das große Starterfeld der



letzten Jahre da, aber das sollte der Spannung an beiden Tagen keinen Abbruch tun. In der Klasse 2 setzte sich an beiden Tagen der erfahrene Altmeister Hans Strassner auf seinem Audi 50 durch und gewann beide Läufe. Am Samstag fuhr Helmut Salm auf den 2. Rang, musste aber im 2. Wertungslauf leider nach einem Leitplankeneinschlag sein Fahrzeug mit Totalschaden bergen lassen. Ihm folgte auf Rang 3 Ralf Lelgemann, der am Sonntag auf Rang 2 vorrückte.

In der Klasse 4 setzte sich am Samstag Marc Meyer auf seinem Suzuki Swift gegen Michael Spät und Sebastian Lockstet durch. Marc Meyer ging am Sonntag nicht mehr an den Start und so gab es an der Spitze den Zweikampf Lockstet / Späth, den Sebastian Lockstet am Ende mit einem Sieg beendete.

In der für die Gruppe 1 gut besetzten Klasse 5 hatte der erfahrene Michael Störmann auf seinem Honda Integra alle Hände voll zu tun, um sich die Konkurrenz vom Hals zu halten. Am Samstag kristallisierte sich ein Dreikampf zwischen Störmann, Sebastian Jung und Rainer Hoffmann heraus. Unbeeindruckt von der Erfahrung seiner Konkurrenten legte Sebastian am Samstag dann einen tollen Lauf hin und siegte auf seinem BMW 318is vor Michael Störmann und Rainer Hoffmann, ebenfalls auf 318is. Am Sonntag ging es dann ebenfalls hoch her. Diesmal drehte Michael Störmann den Spieß um und stellte die Hackordnung wieder her. Er gewann vor Christian Jung und Rainer Hoffmann.

Die Klasse 8 war trotz der Abwesenheit von Lokalmatador Wolfgang Bode voll besetzt. Überlegen gewann Hans Beer auf seinem bärenstarken 1150er VW Polo1 beide Rennen. Am Samstag mit mehr als 6 Sek. Vorsprung und am Sonntag dann noch mit deutlich mehr als 4 Sek. Ihm folgten am Samstag Michael Feyl auf dem kleinen biestigen

Fiat Abarth 1000 BA und Jens Tuma auf Audi 50. Diese beiden tauschten am Sonntag dann ihre Plätze.

Die Klasse 9 verspricht ja von vornherein immer spannende Rennen. So auch an diesem Wochenende. Peter Maurer hetzte seinen Jägermeister-Polo an beiden Tagen bei unterschiedlichsten Witterungsbedingungen zum Sieg. Am Samstag konnte Andreas Lehmeier, ebenfalls auf VW Polo, auf Platz 2 fahren. Im 2. Wertungslauf kam er allerdings von der Strecke ab und beschädigte sein Fahrzeug massiv. Dritter wurde Armin Schöne auf Audi 50. Schöne fuhr nach dem Ausfall von Lehmeier dann am Sonntag auf Rang 2 gefolgt von Norbert Fricke auf dem schnellen Suzuki Swift GTI.

Die Klasse 10, die lange Zeit sehr schwach besetzt war und nach dem Fehlen des mehrfachen Meisters Marco Nilius fast aufgelöst schien, erfährt derzeit einen Aufwind. Am Samstag fuhr Torsten Michel mit seinen klangvollen Golf einen perfekten Lauf nach oben, und sicherte sich den Sieg vor Dietmar und Werner Langwieser auf ihrem bildschönen BMW 1602. Am Sonntag musste sich Torsten Michel dann unter wechselnden Witterungsbedingungen dem Neustarter Horst Schmidt auf seinem Ford Fiesta RSI geschlagen geben. Auf Platz 3 folgte Axel Milek auf einem VW Golf 1.

In der Klasse 11, die schon seit zwei Jahren einen enormen Zulauf verzeichnet, sollte wieder der Kampf zwischen Chris de Vries auf dem Flügelmonster Ford Escort MK2 16V und Bernhard Bender auf dem Renault R 19 in den Vordergrund rücken. Am Samstag schoss Chris de Vries seine Rakete in einer Fabelzeit den Berg hinauf. Mehr als 3,5 Sekunden musste Bernhard Bender auf dem 2. Platz letztlich als Rückstand verbuchen. Frank Eickmeier kam auf Platz 3 mit einem Rückstand von nur 2,8 Zehntel Sekunden noch fast an Bender heran. Am Sonntag wendete sich dann das Blatt. Bernhard Bender setzte sich auf regennasser Piste klar durch und gewann den Lauf mit mehr als 2 Sekunden Vorsprung vor Frank Eickmeier und dem Vortagsieger Chris de Vries, auf den er fast



3 Sekunden Vorsprung herausfuhr. Bender und de Vries verzichteten bei den schlechten Wetterbedingungen sogar auf ihren 2. Wertungslauf. Mit 28 bzw. 25 Startern war die Klasse 11 an beiden Tagen die stärkste Klasse.

Mit einem wechselnden Starterfeld ging die Klasse 12 am Samstag und Sonntag an den Start. Am Samstag setzte sich Raimund Pinzel auf seinem Opel Ascona 400 gegen Manuel Mühlhoff auf seinem BMW 325i und Phillip Leipold auf dem Mercedes Benz 190e Evo (er startete für die RSG Waldhessen) durch. Vorsprung für Pinzel: über 6 Sekunden. Am Sonntag fehlte Pinzel dann. Aber dafür kamen die Weimars auf ihrem Ford Escort RS Cosworth nach Waldhessen. Der für die RSG Waldhessen startende Phillip Leipold musste sich mit nur 21 Hundertstel auf den Sieger Jan Weimar geschlagen geben. Ihm folgte auf Platz drei mit einer sauberen Leistung Simone Weimar, ebenfalls auf Ford Escort RS Cosworth.

In der Klasse 14 konnte sich am Samstag Thomas Weissgerber auf seinem Opel Corsa 16V gegen die Konkurrenz durchsetzen. Er gewann vor Achim Nurnus auf Opel Kadett C Limo und Michael Müller auf VW Golf 1 16V. Am Sonntag setzte sich Achim Nurnus auf seiner Limo gegen Nino Minuth auf Opel Kadett C Coupé und Richard Bäumler auf Audi Quattro durch.

Last but not least die Heckmo-Klassen. Hier stand, wie schon oft in der Vergangenheit das teaminterne Duell des Doppelstarter-Teams Thomas/Vielgut im Vordergrund. Am Samstag setzte sich Joachim Thomas gegen seinen Teamkollegen und Fahrzeugmitstreiter Andreas Vielgut gefolgt von Carsten Daube durch. Alle drei auf NSU TT. Am Sonntag dann umgekehrte Vorzeichen. Vielgut gewann vor Thomas und Daube.

Die sportliche Gleichmäßigkeitsprüfung am Samstag gewann Oliver Endres auf BMW vor Rainer Hoffmann, ebenfalls BMW und Jens Tuma auf VW Polo.

Rüdiger Kraus
RSG Waldhessen

TERMINE

Oktober 2011 ▲ September 2011 ▼

Datum		Veranstaltung	Veranstalter	Anschrift	Telefon
17.09.	BM	Bergslalom	MSC Bollenbachtal	Hauptstr. 4, 55608 Griebelschied	06853-1808
18.09.	BM	Bergslalom	MSC Bollenbachtal	Hauptstr. 4, 55608 Griebelschied	06853-1808
24.09.	RM	Rallye	RG Saar-Pfalz	St. Wendeler Str. 19, 66903 Dittweiler	0176-47025668
25.09.		Cross-Slalom	RC Trautmannshofen	Anzengruberstr. 5, 92318 Neumarkt	09181-45401
25.09.		Geschicklichkeitsturnier	ASC Ansbach	Zochastr. 23, 91522 Ansbach	0981-86452
25.09.		Kartrennen Rottal	NRG Landshut	von Frauenhofenstr. 7, 84169 Alttraunhofen	08705-1567
25.09.		Stoppelfeldrennen	MSG Geestequelle	Postweg 29, 27432 Heinschenwalde	04768-1201
25.09.		Kartslalom (DV)	LV Mosel-Hunsrück-Nahe	Marktstr. 10, 55487 Sohren	06543-1313
08.10.		Kartrennen Hahn	KG Südwest	Gartenstr. 14, 66271 Kleinblittersdorf	06805-2070777
08.10.	AM	Orientierungsfahrt	AC Bramsche	Vörderer Damm 60, 49565 Bramsche	05461-5099
09.10.		Kartrennen Ampfing	NRG Landshut	von Frauenhofenstr. 7, 84169 Alttraunhofen	08705-1567
16.10.	SM	Automobilslalom	MSC Sophiental	Melkendorer Schulstr. 8, 95326 Kulmbach	09221-8215353
22.10.	RSM	Rundstreckenrennen Groß Dölln (kleiner Kurs)	NAVC-Sportabteilung	Johannesbrunner Str. 6, 84175 Gerzen	08744-8678
23.10.	RSM	Rundstreckenrennen Groß Dölln (großer Kurs)	NAVC-Sportabteilung	Johannesbrunner Str. 6, 84175 Gerzen	08744-8678
29.10.	AM	Orientierungsfahrt	RG Oberberg	Bennert 6, 42799 Leichlingen	
29.10.	RM	Rallyesprint	MSC Mammig	Deggendorfer Str. 37, 94437 Mammig	09955-1625
30.10.		Rallyesprint	MSC Mammig	Deggendorfer Str. 37, 94437 Mammig	09955-1625

Erfolgreicher Motorsportnachwuchs Drei Klassensiege und fünf Podestplätze für die MSF Piegendorf beim Heimrennen

Piegendorf. 12. und 13. Kartslalom auf dem Gelände der Spedition Wechsler in Pattenhof bei Rottenburg. Gewertet wurden beide Rennen für die Bayerische und die Südbayerische Meisterschaft. Sportleiterin Brigitte Kiendl hatte für das Heimrennen eine Strecke ganz nach dem Geschmack ihrer Fahrer ausgetüftelt: Lange Schweizer, enge Pylonengassen, Torkombinationen, die auch Topspeed zuließen – aber auch ein paar heikle Stellen, die die Streckenführung sehr anspruchsvoll machten. Die Kurssetzung im zweiten Rennen variierte in den Pylonenabständen und machte die Strecke um ein Vielfaches schneller. Hochmotiviert und mit der „Freude am Fahren“ gingen die Piegendorfer an die beiden Rennen heran und fuhren insgesamt drei Klassensiege und fünf Podestplätze ein.

In der Klasse 16 der Jüngsten, die mit den 80ccm-Motoren unterwegs sind, siegte in beiden Rennen Fabian Kreuzberger (MSC Mammig) vor Johannes Barthel (MSC Bechhofen) und Emanuel Weber (MSC Mammig). Hier ging Simone Bauer für die Motorsportfreunde an den Start, die in ihrem allerersten Rennen mit fehlerfreien Läufen zunächst den sechsten Platz belegte, im 2. Rennen erfahrenere Konkurrenten hinter sich ließ und sich auf den vierten Rang vorfuhr.



In der Klasse 17 der 11- und 12jährigen waren die Piegendorfer mit sechs Fahrern stark vertreten und konnten sich über den Sieg von Felix Haselbeck freuen. Die weiteren Podestplätze belegten Jakob Wolf (ASC Dingolfing) und Andrea Fleischmann (MSC Mammig). Mit nur einer Hundertstel Sekunde Rückstand kam Christopher Friedl auf den vierten Rang ein, Tobias Lamitschka, Stefanie Reif, Marina Bauer und Dana Schrems belegten bei ihrer Kartslalom-Premiere die beachtlichen Plätze 5, 10, 14 und 16. Im zweiten Rennen wurde es dann ein Doppelsieg für Piegendorf durch Felix und Christopher, der dritte Stockerlplatz ging an Jakob Wolf. Tobias, Stefanie, Marina und Dana vervollstän-

digten das tolle Piegendorfer Mannschaftsergebnis mit den Rängen 7, 12, 14 und 16.

In der Klasse 18b, die mit Rotax-Power um die Pylonen driftet, konnten sich Julian Hoffmann und Alexander Haselbeck von den MSF auf den Rängen 2 und 3 platzieren, Sebastian Kiendl und Marcel Friedl erreichten Platz 4 und 7 und 8 ein.

In der Klasse 19b vertrat Katrin Lamitschka die MSF und konnte sich mit zwei sauberen Läufen bei ihrem Debüt hinter Sabrina Habranke und noch vor Dominik Semlinger (beide MSC Bechhofen) auf dem zweiten Rang behaupten. Im zweiten Rennen tauschte sie die Platzierung mit Dominik und wurde Dritte.

Die Klasse 19c wurde wegen zu geringer Teilnehmerzahl mit der Kl. 19d – beide Klassen

mit getunten 100 bzw. 125ccm-Motoren unterwegs - zusammengelegt, hier ging der Sieg an Patrick Inzenhofer (NMF Neumarkt) vor Kevin Michna und Thomas Wimmer (beide ASC Dingolfing). Die Piegendorfer Michael Brandl, Brigitte Kiendl und Maximilian Haselbeck reichten sich auf den Plätzen 4, 5, und 6 ein. Im zweiten Rennen mischte auch der frühere Sportleiter Ludwig Hochwimmer bei den Jungspunden mit und erzielte Platz 7 und zur Freude der Streckenposten den Tagesrekord mit 115 Strafsekunden. Fazit: ein Heimrennen, bei dem von den sportlichen Erfolgen bis zur Organisation alles perfekt passte. Sogar Petrus hatte ein Einsehen mit den Kartlern und ließ es nach Hitze und Windböen erst nach dem Aufräumen regnen.



Vielen Dank an alle Helfer und Sponsoren, ohne deren Einsatz dieses tolle Motorsportereignis nicht möglich wäre.

Impressum



Offizielles Cluborgan des Deutschen NAVC e.V. – Neuer Automobil- und Verkehrs- Club e.V., (NAVC)
Johannesbrunner Str. 6, 84175 Gerzen • Telefon 08744/8678 • Fax 08744/9679886

Berichte an die Redaktion:

E-Mail: clubnachrichten@navc.de

oder an: Dieter Reimann • Meckenloher Str. 3 • 91126 Rednitzhembach • Telefon 09122/985256 • Mobil 0172/8126426

ViSdP: Jürgen Volkmer

Gestaltung und Textverarbeitung der NAVC Clubnachrichten:

Dieter Reimann • Meckenloher Str. 3 • 91126 Rednitzhembach • Telefon 09122/985256 • Mobil 0172/8126426 • Fax 09122/985273 • eMail: clubnachrichten@navc.de

Druck: Ortmaier Druck, 84160 Frontenhausen, Telefon 08732/921043

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 23. September 2011

Ausgabe Oktober erscheint am 12.10.2011